

mit einem großen scharfen Stein, der auf der Straße lag, zu be-  
gnügen.

Dann zog ich meine Schuhe aus und legte die Summe, die  
ich bei mir trug, und welche in Gold und Papiergeld bestand, zu  
zwei gleichen Hälften hinein.

Darüber verging natürlich einige Zeit, und nachdem ich meine  
Schuhe wieder angezogen, konnte ich infolge der unbequemen La-  
dung, die ich hineingebracht, nur langsam weitergehen.

Die Folge hievon war, daß ich mich von meinem vorherigen  
übertrieben raschen Gehen vollständig wieder erholte und, als ich  
mich dem Gipfel der Anhöhe wieder näherte, kräftiger und munterer  
war, als da ich die Stadt verließ. An die Stelle der Furcht,  
welche ich Anfangs gefühlt, traten jetzt Zorn und Entrüstung. Ich  
machte mir selbst Vorwürfe und war wüthend über den Menschen,  
der so offenbar die Absicht hatte, einen harmlosen Wanderer zu  
überfallen.

So erreichte ich die höchste Stelle des Hügels. Ich hatte  
mich nicht geirrt. Die Gestalt des Mannes stand in der Mitte  
der Straße unmittelbar vor mir.

„Halt!“ schrie er, als ich an ihn heranfam.

„Wer seid Ihr?“ sagte ich. „Und was wollt Ihr?“

„Ich will das Geld!“

„Was für Geld?“

„Das Geld, welches Ihr mit nach Hause nehmen wollt!“

„Zurück! Laßt mich vorbei, oder ich schiße Euch nieder!“ rief  
ich, indem ich mit der Hand zum Schein an die Brusttasche meines  
Rockes fuhr.

„Ach, macht mir doch nicht Angst!“ entgegnete der Strolch  
mit hämischem Lächeln. „Ich möchte wissen, womit Ihr schießen  
wolltet. Heraus mit dem Gelde, oder ich schiße Euch nieder.“

Und mit diesen Worten hielt er mir ein Pistol dicht vor's  
Gesicht.

Ich prallte unwillkürlich zurück.

„Schnell!“ rief er mit einem lauten Fluche. „Ich habe keine  
Zeit, lange zu schwagen. Rasch, oder Ihr seid ein Kind des Todes.“

„Na, eine Minute werdet Ihr doch warten können,“ sagte ich  
in verstelltem ärgerlichem Ton. „Ich werde Euch wohl geben müssen,  
was ich bei mir habe. Es ist nicht viel!“

„Nur keine Klauen gemacht!“ schrie der Räuber. „Ich will  
das Paket Papiergeld, welches Ihr nach Hause tragen wollt.  
Glaubt nicht, daß ich mich mit der Kleinigkeit abpeisen lasse, die  
Ihr vielleicht außerdem in der Tasche habt.“

Während dieser ganzen Zeit hielt er das Pistol fortwährend  
auf mich gerichtet, und ich hatte meine Gedanken gesammelt, so daß  
ich jetzt ganz ruhig und kaltblütig war.

„Ihr wollt das Paket haben, wie?“ sagte ich, indem ich  
mich ein wenig seitwärts bewegte.

„Ja,“ sagte er. „Wenn ich noch einmal sprechen muß, so  
geschähe es durch dieses Pistol.“

„Nun, da habt Ihr es!“ rief ich und schleuderte ihm den  
großen spitzen Stein mit aller meiner Kraft ins Gesicht.

Der Räuber stieß einen lauten Schrei aus. Das Pistol fiel  
ihm aus der Hand und ging, sowie es auf dem Boden aufschlug,  
los. Sofort stürzte er sich auf mich.

Er war ein starker, kräftiger Mann, ein Riese im Vergleich  
zu mir. Mich aber besetzte der hartnäckige Muth der Verzweiflung.  
Leben, Freunde, Heimath — Alles war vergessen, und ich wäre  
lieber hundert Mal gestorben, als daß ich nachgegeben hätte.

„Gebt das Geld her!“ kreischte der Mensch mit heiserer  
Stimme.

„Nimmermehr!“

Er umschlang mich mit seinen Armen. Wir rangen eine  
Weile und stürzten dann zur Erde nieder und zwar so, daß er  
obenauf kam. Seine rechte Hand war jedoch in Folge des Schla-  
ges, welchen ich ihm versetzt, machtlos, und er konnte bloß von  
seiner linken Gebrauch machen.

Der Kampf war ein furchtbarer. Immer und immer wieder  
schlug ich meinen Gegner mit dem Steine auf den Kopf, endlich  
aber entwand er mir diese Waffe, ließ sie jedoch bald darauf fal-  
len, und sie rollte so weit hinweg, daß wir Beide sie nicht wieder  
erreichen konnten.

Nun packte er mich an der Kehle, und matt, von dem Kampfe  
gänzlich erschöpft, war ich vollständig wieder in seiner Gewalt.

„Gebt das Geld heraus!“ sagte er. „Es ist nicht meine  
Absicht, Euch zu ermorden; wenn es aber nicht anders geht, so  
werde ich es thun. Gebt das Geld heraus und ich lasse Euch  
gehen.“

In dem letzten Augenblicke der Verzweiflung, wo der hart-  
näckige Muth, der mich bis jetzt besetzt, der wiederwachenden Lust  
zum Leben zu weichen begann, fiel mir plötzlich ein Gedanke ein,  
dem ich schließlich meine Rettung verdankte.

„Wartet, ich will es Euch geben,“ sagte ich und fuhr mit  
der Hand in die Tasche.

Der Mulatte ließ mich los. Ich zog meine Tabakdose her-  
aus und öffnete sie. Mein Gegner, der in der Dunkelheit nicht  
sogleich sehen konnte, was es wirklich war, bückte sich begierig über  
das vermeinte Geldpaket.

„Da nehmt es!“ rief ich und warf ihm den ganzen Inhalt  
der Dose in die Augen.

Nie werde ich das Muth- und Schmerzgebrüll vergessen, wel-  
ches der Räuber ausstieß. Er sprang auf und rannte gebendet  
und von den fürchterlichsten Schmerzen gemartert, hin und her.  
Wenige Minuten genüigten, um meinen Sieg vollständig zu machen.  
Ich packte den Räuber und es gelang mir, ihm mit meinem Hals-  
tuch die Hände auf den Rücken zu binden.

Kaum war dies geschehen, so hörte ich nahende Fußtritte.  
Ich rief und eine bekannte Stimme antwortete mir. Es war mein  
Knecht, welcher mir entgegenkam, weil ich über die gewohnte Zeit  
ausgeblieben war. Wir transportirten nun den Räuber nach mei-  
nem Hause, wo wir ihn einsperrten, um ihn am nächsten Morgen  
der Behörde zu überliefern. Im Laufe der Untersuchung stellte sich  
heraus, daß er ein berühmter Dieb aus London war, der auch  
einmal in Irland hatte gefastet wollen.

Er ist soeben zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt und hat  
sonach Zeit, über die Eigenschaften und Wirkungen einer guten,  
scharfen Prisse nachzudenken.

### Verschiedenes.

Strasburg, 27. Mai. Eine drollige Szene spielte sich  
auf der Metzgerau ab. Der sog. krumme Rhein hatte die Straße  
überfluthet, so daß die dort spazierenden Frauen in Verlegenheit  
geriethen bei Anretung des Rückwegs. Mit Lederschuhen und Stiefeln  
war die überschwemmte Strecke noch zu passiren, aber nicht mit  
Zeugstiefeln u. dergl. Da fiel einem Bauersmann ein, die umge-  
kehrte Geschichte von Weinsberg zu spielen: er trug seine theure  
Hälfte auf dem Rücken hinüber und — Alle nahmen ihr Kreuz  
auf sich und folgten ihm nach.

Man muß sich zu helfen wissen. In einer Stadt des  
Staates Arkansas waren die Posten seit einigen Tagen ausgeblieben.  
Die dortige Zeitung gerieth dadurch in große Verlegenheit, denn  
die Zufuhr aller Neuigkeiten hatten aufgehört. Sie brachte folgende  
Notiz in Bezug darauf: „Wenn wir noch lange von der Außen-  
welt abgeschlossen bleiben, so werden wir in nächster Woche Aus-  
züge aus der Bibel bringen, ein Lesestoff, der den meisten unserer  
Leser doch unbekannt ist.“

(Ein Taufgeschenk.) Prinz Humbert wird nach italien.  
Sitte der Kronprinzessin von Deutschland am Taufstage ihres Kindes  
ein Geschenk überreichen. Das Geschenk besteht in einem vollstän-  
digen Schmuck aus Gold, Perlen und Rubinen der in einer Kiste  
römischen Styls eingeschlossen ist. Diese selbst ist aus vergoldeter  
Bronze und feinsten Mosaik in Imitation jener der besten Zeiten,  
wie z. B. der capitolinischen Masken, zusammengesetzt; das Ganze  
wurde nach einer der elegantesten Zeichnungen des Herzogs von  
Serroneta ausgeführt.

### R ä t h e l.

Mezger, Wirth und Drechsler,  
Schreiner, Landgericht und Wechsler,  
Theater, Spiel und Lehrer:  
Kann keins sein ohne mich,  
Darauf besinne Dich.  
Dem Staat ist's oft einträglich,  
Dem Schiffer sehr gefährlich.  
In Dachau mehr als schmählich.  
Könnst jed's sein ohne mich,  
Darauf besinne Dich.

Auflösung des Räthfels in No. 62:  
G i e r.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile ober deren Raum 3 fr.

No. 66.

Samstag den 8. Juni

1872.

### Bekanntmachungen.

Schorndorf.

#### An die Orts-Vorsteher.

Es wird dringend an die rückständigen Oberfeuerschau-Protokolle, mit Vollzugsnachweis, erinnert.

Den 6. Juni 1872.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

Schorndorf.

#### An die Gemeindebehörden.

Nach Art. 5 des Gesetzes vom 27. Dezember 1872, Reg.-Bl. S. 392 sind die Anbringebühren für die Anzeige von Uebertretungen (polizeilich strafbare Handlungen) aufgehoben und deshalb bei den Polizeidienern und Feldschützen unstatthaft, was besonders bei dem nächsten Kletter-Ersatz zu beachten ist.

Dagegen sollte diesen Officianten ihr Gehalt, der gewöhnlich ohnedies gering ist, entsprechend erhöht oder aber bei eifriger Pflichterfüllung eine angemessene Prämie in Aussicht gestellt werden.

Den 6. Juni 1872.

Königl. Oberamt.  
Schindler.

#### Revier Schorndorf.

Bei dem

### Holz-Verkauf

am Mittwoch den 12. d. M. werden noch  
weiter ausgeben:

30 Nadelholz-Stämme 4. Cl. mit 14,9  
Fm., 2 Hausen Nadelreis, geschätzt zu  
35 Wellen.

Um 8 Uhr auf dem Spitalhof.

Schorndorf den 6. Juni 1872.

Königl. Forstamt.  
Fischbach.

#### Revier Adelsberg.

### Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 11. I. M.



aus Binsenhau:  
buche Stängeln  
auf Hausen, ge-  
schätzt zu 8200  
Wellen, Scheid-  
holz von da, alte  
Thor u. Birken:

11 Km. buchene Scheiter und Prügel,  
19 Km. Abfallholz.

Um 9 Uhr am alten Thor bei Holz-  
hausen.

Schorndorf den 6. Juni 1872.

Königl. Forstamt.  
Fischbach.

#### Schorndorf.

### Holz-Verkauf.

Am Montag den 10. d. in dem Spital-  
wald Sünghen:

1 Wagnereiche,  
3 fichtene Säg-, 9 fichtene Baustämme,  
22 Km. fichtene Scheiter und Prügel,  
60 Wellen und 13 Stumpenloose.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im  
Tannenwäldle.

Den 6. Juni 1872.

Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.

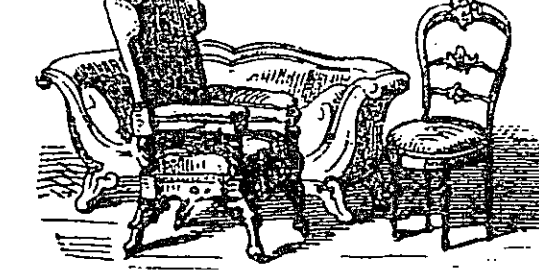
### Fabrniß-Versteige- rung.



In der Verlassen-  
schaftssache des ver-  
storbenen Stadtför-  
ters Benignus  
hier findet am  
Samstag den 15. d.

von Vormittags 8 Uhr an  
eine Fabrniß-Versteigerung gegen baare  
Bezahlung statt, wobei vorkommen werden:

Gold und Silber, Bücher, Manns-  
kleider, 3 Gewehre, Betten und Bettge-  
wand, Küchengehirr, Schreinwerk, ins-  
besondere eine



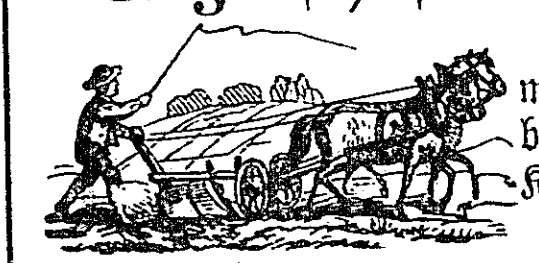
Commode mit  
Aufsatz, drei  
Tische, Sopha  
mit 6 gepol-  
sterten Sesseln,  
ein Glaskasten  
und mehrere Kleiderkästen, Bettladen,  
2 größere und 3 kleinere Fässer sowie  
allgemeiner Hausrath, ein Hügelhafen,  
Brennholz und 1/2 Eimer Most und  
etwas Stroh.

Kaufsliebhaber sind in die Wohnung  
bei Seifensieder Buchhalter eingeladen.  
Den 6. Juni 1872.

R. Gerichts-Notariat.  
Wf. Scheuerle.

Schorndorf.

### Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Erbs-  
masse der verstor-  
benen Ehefrau des  
Küfers Christian  
Hohnacker

von hier kommt am  
Montag den 10. Juni  
Nachmitt. 2 Uhr

folgende Liegenschaft auf dem Rathhaus  
im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an einem 3stöckigen  
Wohnhaus in der neuen Straße,  
mit gewölbtem Keller u. Braunt-  
weinbrennerei,

Anschlag 1600 fl.

eine 1stöckige Küferwerkstätte mit Holz-  
remise am untern Thor,

Anschlag 800 fl.

20,0 Mth. Land in den weiten  
Gärten,

Anschlag 50 fl.

45,5 Mth. allda,

Anschlag 100 fl.

1/2 M. 1,3 Mth. Acker in der obern  
Straße,

Anschlag 180 fl.

1/2 M. 12,4 Mth. Baumacker im Hof,  
Anschlag 225 fl.

1/2 M. 47,5 Mth. Wiesen im Frankens-  
dobel,

Anschlag 250 fl.

1/2 M. 23,1 Mth. Wiesen auf der Au,  
Anschlag 250 fl.

1/2 M. 11,3 Mth. Acker im Siedensfeld,  
Anschlag 300 fl.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 7. Juni 1872.

Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

Schorndorf.

### Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des ver-  
storbenen Stadtförsters Benignus da-  
hier kommen am

Montag den 10. Juni  
Nachmitt. 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich  
zum Verkauf:

21,8 Mth. Krautland in den  
weiten Gärten,  
Anschlag 50 fl.

1/2 M. 26,0 Mth. Land daselbst,  
Anschlag 150 fl.



2/3 M. 2,2 Mth. Land gegen Schornbach, Anschlag 120 fl. 1/4 M. 25,8 Mth. Baumwiese im Scheffenturband, Anschlag 220 fl. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 7. Juni 1872. Stadtschultheißenamt. Frasch.

**Güter-Verkauf.**

Die in diesem Blatte kürzlich näher beschriebenen 3 Grundstücke des Georg Weidner von hier in der obern Straße, im Hof, und im Eichenbach kommen am Montag den 10. Juni Nachmitt. 2 Uhr auf dem Rathhaus nochmals in Auftrag, wozu man Kaufsliebhaber einladet. Den 7. Juni 1872. Stadtschultheißenamt. Frasch.

Schorndorf. Weil die Verpachtung der Bühne auf dem langen Stall und im Armenhaus die Genehmigung nicht erhalten hat, so wird eine nochmalige Verpachtung vorgenommen, wozu sich die Liebhaber nächsten Montag den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus einfinden wollen. Stadtpfleger Herz.

Schorndorf. Die Stadtpflege wird am Montag den 10. Juni Mittags 11 Uhr das Abbrechen und Wiederaufbauen des obern Backofens veranlassen. Voranschlag Maurerarbeit 343 fl. 15. Zimmerarbeit 14 fl. 12. Liebhaber werden auf das Rathhaus eingeladen. Wegmeister Kurz.

**Jagd-Verpachtung.**

Die Jagd auf der Markung Schornbach und Kottweil, welche am 1. Juli d. J. abgelaufen ist, wird am Montag den 10. Juni Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus verpachtet und werden Liebhaber dazu eingeladen. Den 1. Juni 1872. Schultheißenamt. Beutel.

Schorndorf. In meinem Hause am untern Thor habe ich eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, zwei schließbaren Kammern und einem besondern Keller sogleich oder bis Jacobi zu vermieten. Carl Palm.

Schorndorf. In hiesiger Ziegelei ist fortwährend frischgebrannter Kalk zu haben.

**Das jährliche Missionsfest**

unserer Diöcese wird am 16. Juni Sonntag Mittag von 2 Uhr an hier gefeiert werden. Vorträge haben zugesagt die Herren: Prediger Redslob aus der Brüdergemeinde u. Missionar Christaller von der Goldküste. Alle Freunde der Ausbreitung des Reiches Gottes auf Erden sind freundlich eingeladen. Die l. Herrn Amtsbrüder bitte ich Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt zu machen. Dekan Pressel.

**Schorndorf. Unterzeichnete empfiehlt seine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete Tapeten-Muster-Karte**

einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens. W. Haberle, Maler u. Tapezier.

**Gegen jeden alten Husten!**

Brennmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Keuchhusten und Schwindel Husten, ist der Mayer'sche weisse Brustsyrup das sicherste und beste Mittel. Nur echt bei Fr. Speidel in Schorndorf.

**Verkauf**

Ungar Schweineschmalz pr. fl. 25 kr. Amerikaner " " 20 kr. Rindschmalz " " 32 kr. Prima Kernseife " 12 kr. Schmierseife, Schneeweiß, von der Direction der Waschanstalt in Stuttgart empfohlen, das Beste für Weißzeug, pr. fl. 11 kr. bei größerer Abnahme entsprechend billiger, sämtliche Sorten Sauerwasser 4<sup>3</sup> empfiehlt Schreyak, alte Post.

**Arbeiter-Gesuch.**

2 tüchtige Schlosser finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei R. Schmeißer, Schlosser.



**Turn-Verein.** Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei Kuhle. Der Vorstand.



**Morgenden Sonntag** Nachmittags 4 Uhr **Feuerwehr-Versammlung** bei Göttele z. Unter.

Schorndorf. **Ausgezeichnet fettes Mastochsenfleisch** per fl. 20 kr. ist zu haben bei Friedrich Hirschmann und Johann Lauppe.

Schorndorf. Bei Unterzeichneten ist von heute an **ausgezeichnet fettes Mastochsenfleisch** fortwährend zu haben per Pfund 18 kr. Friedrich Walch, Christian Reich, Heinrich Walch.

Schorndorf. 10 Eimer guten **Quittenapfelmoss** hat zu verkaufen W. Huppenbauer b. d. Kirche.

Schorndorf. 650 fl. Pflugschaftsgeld hat auszuliehen D. Strahlen.

250 fl. sind gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuliehen. Zu erfragen bei der Redaction.

**Bur Beachtung!**

Schorndorf. Einem werthen Publikum zeige ich an, daß ich mein **Commissions-Notengeschäft** fortbetreibe, indem ich von vielen werthen Bürgern aufgefordert wurde.

**Notentage:** Dienstag je 10 1/2 Uhr, Donnerstag " Samstag Bestens empfiehlt sich Schreyak.

Sonntag. August Pfeiderer.

Schorndorf. **Heugras-Verkauf.** 8 Theile Heugras im Hof in je 1/2 u. 1/4 M. und 1/2 M. 23 Mth. Baumgut in den Hofhalben verkauft nächsten Mittwoch den 12. d. Nachmitt. 4 Uhr auf dem Platz Krämer, Kunstmüller.

Schorndorf. Den dreißelährigen Klee-Ertrag von 1/2 Morgen in der Kommenhalben, sowie **das Heugras** von 3 Viertel Garten bietet zum Verkauf an Christian Weitbrecht.

Schorndorf. **Das Heugras** von 1 Morgen Garten, sowie von einem Stücke, ferner 1 Leiterwagen und circa 1500 Dachplatten hat zu verkaufen Christ. Breuninger.

Schorndorf. **Das Heugras** von 3 Morgen Wiesen bei der Delmühle, sowie von 1/2 Morgen Baumgarten hinter der Dampfsgmühle verkauft Apotheker Palm.

Schorndorf. **Das Heugras** von 10 Stücklen hat zu verkaufen Jünfer's Wittwe.

Schorndorf. **Das Heugras** von einem Baumgut und einem Stücke verkauft J. Daimler i. d. Vorstadt.

Schorndorf. **Das Heugras** von 3 1/2 Viertel Wiesen im Ramsbach u. 1 Morgen in der Erken und 1 Morgen in der Kreeben hat zu verkaufen Christ. Fuß.

Schorndorf. **Das Heugras** von 1/2 Morgen Garten auf dem Graben verkauft Hospitalpfleger Laug.

Schorndorf. **Das Heugras** von 1/2 Morgen Wiesen auf der untern Au und von zwei halben Morgen Wiesen im Achenbach, sowie von einem Stücke unter der Ziegelhütte verkauft Erb. Schneider.

Winterbach. **Das Heugras** von 4 1/2 Viertel Wiesen am Weiler Steg verkauft 12 Frau Schullehrer Stähle.

Schorndorf. Den ersten Schnitt hohen Klee von 3 1/2 M. 34 Mth. im Hof, 1/4 M. in der Grafenhalbe hat zu verkaufen G. Frösner.

**Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.**

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1871 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr **79 Procent**

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen. Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung. Schorndorf den 22. Mai 1872.

**Carl Veil,**

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Vom 1. Juli d. J. an erscheint eine Zeitschrift für leichte, elegante, weibliche Arbeit. Dieselbe enthält die vorzüglichsten Muster für Canevastickeret in Wolle und Perlen in brillantem Buntfarbendruck ausgeführt, sowie höchst elegante Häkel-, Filz- und Blattstickmuster, und dürfte dieses Blatt gewiß eine von allen Liebhaberinnen dieser Arbeiten schon oft gefühlte Lücke glücklich ausfüllen. Es führt den Titel:

**Die Arbeitsstube.**

Preis eines Heftes im Abonnement nur 1 1/2 Sgr. Monatlich erscheint 1 Heft. Abonnement auf je drei Monate.

Inhalt des ersten Heftes: 1) für Canevastickeret in Buntfarbendruck: Ein Viertel-Sopkaffisen in Ornamenten, 4 Kleinmuster zu Reisetaschen, Säuben zc. und eine Bordüre. 2) für Häkelarbeit und Filz zum Durchziehen: Zwei Tisch- oder Bagendecken, Borden und Ecken zu verschiedener Verwendung, sowie verschiedene Blattstickmuster.

Inhalt des zweiten Heftes: Für Canevastickeret in Blumen: Ein längliches Bouquet für Kleiderhalter, Fußbänken zc., drei runde Bouquets und ein Landschaftchen für Kindertaschen zc., außerdem verschiedene Vorlagen für Filz zum Durchziehen, Häkel- und Blattstickarbeit.

Wir bemerken, daß die Muster, welche unser Blatt enthält nach der Leichtigkeit der Ausführung in Stick- und Häkelarbeit besonders für die weibliche Jugend (ja selbst für Kinder) berechnet sind, dabei jedoch an Schönheit und Eleganz der Wirkung stets den allergrößten Anforderungen zu entsprechen im Stande sind.

Jedes Heft enthält eine Tafel (bunt) für Canevastickeret und bietet den Abonnenten allmonatlich die schönsten Originalmuster in Blumen und Ornamenten für Sopkaffisen, Teppichanten, Lambrequins, Reiseraschen, Schuhmuster, Euis zc. zc. und außerdem 3 Tafeln mit vorzüglichen Häkel-, Filz- und Blattstickmustern. Allen Familien ist dieses Blatt als wahres Schatzkästchen leichter und eleganter Muster zu empfehlen.

**Die Expediton der Arbeitsstube,**

Kramer & Co. in Leipzig. Bestellungen können gemacht werden bei der



Die rühmlichst bekannten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**



aus der Fabrik des Hofflieferanten

**Franz Stollwerck in Cöln a. Rh.**

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung zc. stets vorrätig in Schorndorf bei Joh. Veil, Geradstetten bei Carl Walmer, Rudersberg und Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

**Rechtsanwalt Hörner in Göppingen**

ist jeden Freitag im Gasthof zum Lamm in Schorndorf von Vormittags 11 bis Abends 5 Uhr für Recht-Suchende zu sprechen.



# Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Stand der Versicherungen pr. Ende Mai 21,184 Policen mit	fl. 39,000,000.
Neuer Zugang im Laufe d. J.: 896 Anträge mit	2,150,000.
Vericherungsfonds ca.	7,000,000.
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	1,700,000.
In diesem und den nächsten 4 Jahren zur Vertheilung kommende Dividende	1,487,879.
Gegenwärtig vertheilt werdende Dividende 36 Procent der Prämie. Nach Abzug dieser Dividende stellt sich die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit pro fl. 1000. — für das	
Alter von 25 J. 30 J. 35 J. 40 J. 45 J. 50 J.	50 S.
auf fl. 15 1/4. fl. 15 3/4. fl. 17 2/3. fl. 20 2/5. fl. 25. fl. 31 1/10.	

Träger, welche vor Ende Juni bei der Bank einkommen und Aufnahme finden, genießen den vollen Antheil an der diesjährig sich ergebenden Dividende.  
Zu weiterer Betheiligung laden ein

Die Agenten:  
**Louis Arnold** in Schorndorf.  
**Fr. Tag** in Welzheim.  
Posthalter **Hess** in Wailfingen.  
Bew.-Act. **Knödler** in Lorch.

**Verloren** ging am Dienstag von der Kirche bis auf den Marktplatz ein blaues Paketchen mit Geld. Der Finder wolle es gegen Belohnung bei der Redaction abgeben.

Schorndorf.  
**Klee- und Heugras-Verkauf.**

Montag Mittag 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich gegen baar:  
Erster Schnitt von 2 Morgen hohem Klee im Frankendobel,  
Erster Schnitt von ca. 1 Viertel hohem Klee im Ziegelsfeld,  
Heugras: 3 1/2 Mrg. im Frankendobel,  
1 Morgen im Bilsbüchle,  
5/8 Morgen am Mühlgäßle,  
1 5/8 Morgen im Bilsbüchle.  
Th. Kettner.

Schorndorf.  
**Das Heugras**  
von einem Stücke hat zu verkaufen  
Rathel.

Schorndorf.  
Alt Zimmermeister **Schempp** hat 1 1/2 Morgen hohen Klee zu verpacken.

Hauersbronn.  
**Das Heugras**  
von etwa 4 Morgen „obere Dürrwiesen“, zwischen hier und Miedelsbach, wird im Pfarrhause verkauft.

Nichenbachhof.  
Ein Quantum **Wicken** hat zu verkaufen  
Mich. Maier.


Geradstetten.  
3000 Fuß beschlagen  
**Bauholz**  
in verschiedener Stärke verkauft stammweise oder im Ganzen; ebenso mehrere Wagen Bau- und Brunnensteine  
C. F. Hoffmann.

**Steinkohlen - Lager**  
auf dem Bahnhof Schorndorf.  
Rührer Schmiedekohlen prima Qualität empfiehlt  
**Chr. Moser.**

Rudersberg.  
  
Der Unterzeichnete ist gekommen sein in Zumhof bei Rudersberg besitzendes Anwesen wegen Familienverhältnissen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem zweistöckigen Wohnhaus und einer großen Scheuer mit 2 Kellern und Schafstallungen zu 250 Stück, ist auch jeden Winter eine Stallung Schäfer darauf, nebst Wasch- u. Backhaus mit Branntweimbrennerei-Einrichtung.

1 1/2 M. 29,4 Mth. Gärten u. Ländel,  
13 3/8 M. Aecker,  
2 1/8 M. 16,9 Mth. Weinberg,  
13 3/8 M. 4,7 Mth. Wiesen,  
2 3/8 M. 46,2 Mth. Waldung.  
33 3/8 Morgen zusammen.  
Auf dem Wohnhaus wurde indessen die persönliche Schilbwirtschaft betrieben; die Güter sind gut gebaut und liefern deshalb einen guten Ertrag. Auf dem Gut befinden sich 152 Obstbäume, worunter 124 tragbare.  
Von auswärtigen Liebhabern, mit Vermögens-Zeugnissen versehen, kann das Gut täglich eingesehen und mit mir ein Kauf abgeschlossen werden. Die Zahlungsbedingungen sind billig gestellt, es kann auch zum Theil stehen bleiben.  
Der Weiler ist 40 Bürger stark und geht deshalb die Wirtschaft gut.  
Zumhof den 1. Juni 1872.  
Engelwirth **Häßler.**

**Einen deutschen Ofen**  
mittlerer Größe verkauft  
C. Junginger z. Sonne.  
Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Oberurbach.  
Der Unterzeichnete hat 100 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuliefern.  
  
Auch habe ich einen jungen schwarzen Dachshund mit braunen Extremitäten zu verkaufen.  
Wilhelm Ruding, I.

1 Viertel schönen hohen Klee verkauft  
Heinrich Friß i. d. Vorstadt.

Dem Unterzeichneten wurde die Agentur für das

**Stuttgarter evang. Sonntagsblatt**  
(von Pfr. Geld)  
übertragen und nimmt auf das 2., 3. und 4. Quartal Bestellungen entgegen.  
Preis vierteljährig 13 fr. Auch werden einzelne Nummern à 1 fr. abgegeben.  
C. Mayer, Buchdrucker.

Sonntag haben  
**Back-Tag**  
B. Renz. Anfele. Friß.

**Geldsorten-Cours.**  
Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 57 1/2—58 1/2.  
Pistolen 9 fl. 40—42.  
Holl. 10 fl. Stücke fl. 9. 53—55.  
Dufaten fl. 5. 33—35.  
20 Frcs. Stücke fl. 9. 22—23.  
Sovereigns fl. 11. 50—52.  
Imperiales fl. 9. 42—44.  
Dollars in Gold fl. 2. 25 1/2—26 1/2.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Insetate: Die dreispartige Zeile oder deren Raum 3 fr.

N<sup>o</sup> 67. Dienstag den 11. Juni 1872.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.**  
Kgl. Landwehrbezirkscommando Gmünd.  
Es haben sich sogleich unter Vorzeigung ihrer sämtlichen Militärpapiere beim Bezirksfeldwebel zu melden:  
1) Die Ganzinvaliden, welche auf Zeit (temporär) anerkannt sind.  
2) Die Ganzinvaliden, welche zwar dauernd, als solche aber nur auf Zeit als gänzlich, größtentheils oder theilweise erwerbsunfähig anerkannt sind.  
3) Sämtliche Halbinvaliden, welche als dauernd anerkannt sind und noch im militärpflichtigen (Reserve oder Landwehrpflichtigen) Alter stehen.  
4) Sämtliche Halbinvaliden, welche nur auf Zeit (temporär) anerkannt sind.  
Diese sämtlichen Mannschaften unter Pct. 1—4 stehen unter Kontrolle und haben sich bei jeder Aufenthaltsveränderung von 14 Tagen beim Bezirksfeldwebel an- und abzumelden; außerdem haben die Halbinvaliden (Pct. 3 und 4) den Kontrollevorstellungen anzuwohnen nach Verhältnis ihres Reserve- oder Landwehrpflichtigen Alters.  
Die Schultheißenämter werden ersucht ihre betreffenden Gemeindeangehörigen auf diesen Erlaß aufmerksam zu machen.  
Gmünd, den 8. Juni 1872.  
von Schäffer,  
Oberstlieutenant und Landwehrbezirkscommandeur.

## An die Orts-Vorsteher.

Schorndorf.  
Dieselben haben über die Art des Vollzugs der bezüglich der Verteilung der Weiskäfer getroffenen Anordnung Bericht zu erstatten und insbesondere darzulegen, welche Quantität von Weiskäfern im Ganzen abgeliefert und getödtet wurde, und welcher Kostenaufwand für die Gemeinde sich ergeben hat.  
Den 10. Juni 1872.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

## Bekanntmachung.

Schorndorf.  
Müller Hinderer von Hauersbronn beabsichtigt die Wehrfalle an seinem Wehre, welche bis jetzt 2" 9" = 8 cm. unter dem Niveau des Fachbaums sich befand, auf gleiche Höhe mit diesem (dem Fachbaum) zu bringen.  
Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß wer Einwendungen hiegegen machen will, dieselben binnen 14 Tagen hier anzubringen hat, da dieselben nach Ablauf dieser Frist nicht mehr angebracht werden können.  
Während der genannten Frist können die Akten auf dem Rathhause in Hauersbronn eingesehen werden.  
Den 10. Juni 1872.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

## Bermittete Person.

Schorndorf.  
Die Wittve des Jakob Heß, gewesenen Amtsbieners von Oberurbach, wird seit letzten Freitag vermißt. Es wird an Jedermann das Ersuchen gerichtet, alsbald hieher Mittheilung zu machen, falls etwas von ihrem Aufenthalt bekannt sein oder werden sollte.  
Dieselbe ist 64 Jahre alt und von mittlerer Größe; ihre Gesichtsfarbe ist oval, die Gesichtsfarbe bleich; ihre Haare sind schwarz mit grau, die Wangen halbvoll, die Zähne mangelhaft. Kleidung: dunkel.  
Den 10. Juni 1872.  
Königl. Oberamt.  
Schindler.

Revier Geradstetten.  
**Stamm- u. Brennholz-Verkauf.**  
Freitag den 21. dieß im Boden bei Schornbach:  
104 meist schwächere Schäleichen 20 Fm., 77 Nm. eichene Prügel und Anbruch, 43 Nm. Reisprügel, 300 eigene Abfallwellen, ungebunden, 64 Nm. unaufbereitetes



Den 10. Juni 1872. Gemeinderath.

Stockholz.  
Um Uhr im Schlag.  
Schorndorf den 9. Juni 1872.  
Königl. Forstamt.  
Fischbach.

Revier Geradstetten.  
**Stockholz-Verkauf.**  
Donnerstag den 13. I. M. aus Königseiche u. Sonneberg:  
circa 35 Nm. unaufbereitetes Nadelholz-Stockholz.  
Zusammenkunft 12 Uhr beim Königstein.  
Geradstetten den 9. Juni 1872.  
K. Revieramt.  
R. a. u.



Den 10. Juni 1872. Gemeinderath.